Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 39 (1921)

Heft: 21

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 20. Januar
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 20 janvier
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXIX. Jahrgang — XXXIXme année — Parait 1 ou 2 fois par jour

N° 21

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 21

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Ausfuhr von Lebens- und Genussmitteln. — Deutschland: Einziehung von Banknoten. — Polen: Zollerleichterungen. — Rumänien: Wirtschaftliche Notizen. — Vereinigte Staaten: Wirtschaftliche Notizen. — 6 % Kassascheine der Eidgenossenschaft. — Schweizerische Volksbank. — Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Bilan d'une société anonyme. — Exportation de denrées alimentaires. — Allemagne: Retrait de billets de banque. — Bons de Caisse 6 % de la Confédération. — Buoni di Cassa 6 % della Confederazione. — Banque Nationale Suisse. — Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der 20 Obligationen Schweizerische Bundesbahnen, 3½ %, 1910, à Fr. 500, Nrn. 98362, 98432/50 mit Coupons ab 31. März 1918, wird hiermit aufgefordert, diese Titel innert drei Jahren vom Tage der ersten Bekanntmachung an dem unterzeichneten Richter einzuhändigen widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 603¹)

Bern, den 30. November 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der neun Obligationen Schweizerische Bundesbahnen diff. 1903, 3 %, Nr. 153203/11, wird hiermit aufgefordert, diese Titel binnen drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung an dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden.

Bern, den 30. November 1920. (W 604¹)

Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 4 %igen Obligationen der Schweizerischen Bundesbahnen, Nrn. 68661/75 von je Fr. 750, samt Coupons per 31. Dezember 1914 und ff., Anleihen 1900, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 606¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 3½ %igen Obligationen der Schweizerischen Bundesbahnen, 1899/1902, Nrn. 24485/87, 36566, 52247, 52248 wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 607¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber des Talon zu der Obligation 3½ % Kanton Bern, 1899, Nr. 20278 (berechtigend zum Bezug der Halbjahrescoupons per 1. Januar 1915 bis und mit 1. Juli 1934), wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 608¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 3½ %igen Obligation der Schweizerischen Bundesbahnen, Anleihen 1899/1902, Nr. 390318, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 609¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der Obligation Schweizerische Bundesbahnen, 3 % diff. 1903, Nr. 186468., wird hiermit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 610¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 3 % Obligation Schweizerische Bundesbahnen, 1903, Nr. 180554, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 612¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 3 % Obligationen 1890, Schweizerische Bundesbahnen, Nrn. 3470/72 mit Talons und Coupons, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen.

Bern, den 20. Dezember 1920. (W 613¹)

Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 4½ %igen Obligationen Eidgenössische Mobilisationsanleihe, 1916, Nrn. 14805/8, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 617¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 3 % Anleihen Schweizerisehe Bundesbahnen, 1903, Nrn. 77216 und 207531 diff., wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 618¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 3½ % Obligationen Schweizerische Bundesbahnen, Nrn. 56426/7, 56428/29, 1910, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 619¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Schweizerische Bundesbahnen, 3½ %, 1899, Nrn. 36357, 36358, 36559, 309673, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 620¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der Obligation à Fr. 500, Nr. 63421, Serie I, Schweizerische Bundesbahnen, 1910, 3½ %, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 621¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 3 %igen Obligationen Schweizerische Bundesbahnen, 1903, Nrn. 279112/13, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 622¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 3 %igen Obligationen Schweizerische Bundesbahnen diff., 1903, Nrn. 90252/261, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 623¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der Coupons zu den Obligationen Schweizerisehe Bundesbahnen 1899/1902, Nrn. 157661 und 192830, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen.

Bern, den 20. Dezember 1920. (W 624¹)

Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 3½ %igen Obligationen Schweizerische Bundesbahnen, 1910, Nrn. 126155/56, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 625¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 3½ %igen Obligationen Schweizerische Bundesbahnen, 1899/1902, Nrn. 397421/23, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 626¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 3 %igen Obligation Schweizerische Bundesbahnen, 1903, Nr. 158235, wird hiemit aufgefordert, dieselbe innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesem Titel ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 627¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 3½ %igen Obligation Schweizerische Bundesbahnen, 1899/1902, Nr. 72701, wird hiemit aufgefordert, dieselbe innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt wird. Auf diese Titel ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 628¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 3½ %igen Obligationen Schweizerische Bundesbahnen, 1899/1902, Nr. 97729, Serie B, Nrn. 263654/55, Serie F, Nr. 354771 und Nr. 367820, Serie H, samt Coupons, die Obligation à Fr. 1000, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 629¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der zwei Obligationen Schweizerische Bundesbahnen, empr. diff., 3½ %, 1903, Nrn. 91809/10, samt Coupons, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 630¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 3 %igen Obligationen Schweizerische Bundesbahnen, Serie I, Lit. A, Nrn. 299, 11727/29, 24591, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen.

Bern, den 20. Dezember 1920. (W 631¹)

Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 3½ %igen Obligationen Schweizerische Bundesbahnen, 1899/1902, Nrn. 38551, 224231, 268173, 348747/8, 353741, 395054, 411992, nebst Coupons seit 31. Dezember 1916 und ff., letztere inbegriffen, wird aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 632¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 3½ %igen Obligation Schweizerische Bundesbahnen, 1899, Serie B, Nr. 66995 à Fr. 1000, samt Talon und Coupons, wird hiemit aufgefordert, dieselbe innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 633¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der 3½ %igen Obligationen Schweizerische Bundesbahnen, à Fr. 1000, 1899/1902, Nrn. 446253/55 samt Talons und Coupons, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 634¹)

Bern, den 20. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der Obligationen Schweizerische Bundesbahnen, 3½ %, 1899, Nrn. 189523, 366958/60, 3½ % 1903, Nrn. 166940/47, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist Zahlungsverbot erlassen. (W 635¹)

Bern, den 22. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber der zwei Titelmäntel zu den Obligationen 3½ %, Kanton Bern, 1900, Nrn. 6960 und 26158, wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 636¹)

Bern, den 22. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Der unbekannte Inhaber des Check Nr. 1362966, Serie F, per Fr. 2727. 50, lautend an die Ordre der Firma Fratelli Marchi, in Villach, gezogen auf die Schweizerische Nationalbank, Departement II, Bern, ausgestellt in Bern von den Schweizerischen Bundesbahnen, wird hiemit aufgefordert diesen Check innert drei Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein Zahlungsverbot erlassen. (W 638¹)

Bern, den 23. Dezember 1920. Der Gerichtspräsident III: **Wäber.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber der vermissten, abbezahlten Pfandtitel, nämlich: a) Schuldbrief für Fr. 150; b) Kaufschuldbrief für Fr. 150, beide auf Heinrich Maag, alt Friedensrichter, Heinrichen sel. Sohn (Schuhmachers), in Bachenbülach, zugunsten der Zürcher Kantonalbank, in Zürich, datiert den 8. Dezember 1882 (letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche; gegenwärtiger Eigentümer der Unterpfände: Joh. Maag, Dragoner, alt Friedensrichters, in Bachenbülach), oder wer sonst über das Schicksal der Titel Auskunft geben kann, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von heute an, bei der Bezirksgerichtskanzlei Bülach zu melden, ansonst die Titel als nicht mehr bestehend betrachtet und gelöscht würden. (W 237¹)

Bülach, den 18. Mai 1920. Kanzlei des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: **Zwingli.**

Die II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat mit Beschluss vom 30. August 1920 den Aufruf des vermissten Schuldbriefes für ursprünglich Fr. 18,000, reduziert auf Fr. 12,000, d. d. 10. Juli 1902, lautend auf die Associazione Ausiliare Italiana in Zurigo, Hohlstrasse 86, Zürich 3, zugunsten der Firma F. Kronauer, Zementstein- und Schilfbretterfabrikation, Zürich 3, lastend auf einem Wohnhaus mit Umgelände, an der Feldstrasse, Zürich 4, bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, diesseitigem Gerichte binnen einem Jahre, von heute an, Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würde die Urkunde nach Ablauf der Frist als kraftlos erklärt werden. (W 453³)

Zürich, den 20. September 1920.

Im Namen des Bezirksgerichtes, V. Abteilung:
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 20. Dezember 1920 wurde die Inhaber-Obligation Nr. 3541 der Eidgenössischen Bank A. G., Zürich, für 1000 Fr., dd. 15. Januar 1917, verzinslich zu 4¾ %, mit Zinsscheinen ab 30. November 1917 u. ff. nach erfolglosem Aufrufe als kraftlos erklärt. (W 24)

Zürich, den 18. Januar 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 20. Dezember 1920 wurden die vermissten Schuldurkunden: Kaufschuldbrief für urspr. 4200 Fr., abbezahlt auf 1200 Fr., dd. 8. Oktober 1892, lautend auf Heinrich Meier, Wegknecht, in Höngg, zugunsten des Johannes Hauser, Bote, in Höngg, lastend auf einem Wohnhaus mit Scheune Ass.-Nr. 93 und Umgelände in Höngg und Schuldbrief für 2000 Fr., dd. 9. Mai 1896, lautend auf Joh. Heinrich Ryffel, in Höngg, zugunsten der Wwe. Regula Karolina Weber-Burri, in Höngg, lastend auf einem Wohnhaus Ass.-Nr. 424 mit Umgelände in Höngg, nach erfolglosem Aufrufe als kraftlos erklärt. (W 25)

Zürich, den 18. Januar 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes V Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 20. Dezember 1920 wurde der Schuldbrief für 1500 Fr., datiert den 23. März 1904, lautend auf Arnold Knecht, Bautechniker, Seestrasse, Wollishofen-Zürich 2, zugunsten der Frieda Marta Hug, Bahnhofplatz 2, in Zürich 1, lastend auf 3 Aren 80 m² Baumgarten in Wollishofen-Zürich 2, nach erfolglosem Aufrufe als kraftlos erklärt. (W 26)

Zürich, den 18. Januar 1921.

Namens des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Der allfällige Inhaber der Lebensversicherungspolize Nr. 201376 der Stuttgarter Lebensversicherungsbank A.-G. (Alte Stuttgarter), in Stuttgart, für Fr. 10,000, dd. 27. November 1908, zugunsten des Andreas Walser, Kaufmann, in Chur, lautend, fällig werdend beim Tode des Versicherten, spätestens am 27. November 1938, wird aufgefordert, diese Urkunde binnen 6 Monaten von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an in der Kanzlei diesseitigen Gerichtes vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt würde. (W 27³)

Zürich, den 19. Januar 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Der allfällige Inhaber der Inhaber-Obligationen Nr. 174,629 und 174,630 der Stadt Zürich für je 1000 Fr., dd. 25. März 1911, verzinslich zu 4 %, nebst Halbjahres-Zinsscheinen ab 31. Dezember 1915, wird aufgefordert, diese Titel binnen 3 Jahren von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an in der Kanzlei diesseitigen Gerichtes vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt würden. (W 28³)

Zürich, den 18. Januar 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 10. Dezember 1920 wurde die Lebensversicherungspolize Nr. 71159 auf die « Norwich Union », Lebensversicherungsgesellschaft, in Norwich, für 5000 Fr., dd. 7. Februar 1898, fällig werdend mit 7. Februar 1923, zahlbar an den Versicherten Michele Angelo Besso, in Zürich, oder bei dessen Ableben vor dem Fälligkeitsdatum an dessen Ehefrau Anna Barbara Besso geb. Winteler, nach erfolglosem Aufrufe als kraftlos erklärt. (W 29)

Zürich, den 19. Januar 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: **K. Huber.**

Par prononcé du 16 janvier 1919, le président du tribunal civil du district de Lausanne a ordonné l'ouverture de la procédure d'annulation des titres ci-après qui ont été égarés:

3 obligations de l'emprunt du Crédit foncier vaudois 3½ %, série A, soit deux de fr. 500, n° 766 et n° 4750, et une de fr. 1000, n° 8664.

En conséquence, sommation est faite au détenteur inconnu des titres prénommés d'avoir à produire ceux-ci au greffe du tribunal du district de Lausanne dans le délai de 3 ans dès la date des présentes, faute de quoi l'annulation pourra en être ordonnée. (W 45¹)

Lausanne, le 16 janvier 1919.

Le président: **Paul Meylan.**
Le greffier: **Cérésole.**

Par prononcé de ce jour, le président du tribunal civil du district de Lausanne, agissant à la requête de M. E. Dubuis, notaire, à Aigle, a ordonné l'ouverture de la procédure d'annulation du titre ci-après qui a été égaré: 1 action nouvelle n° 47117 du Crédit foncier vaudois.

En conséquence, sommation est faite au détenteur inconnu du titre prénommé d'avoir à produire celui-ci dans le délai de trois ans dès la date des présentes, faute de quoi l'annulation pourra en être prononcée.

Lausanne, le 17 janvier 1919. (W 46¹)

Le président: **Paul Meylan.**
Le greffier: **Cérésole.**

Il Pretore di Lugano-Città, Dr. Giacomo Alberti, sull'istanza della Società Mutuo Soccorso di Comologno, onde sia inscenata la procedura di ammortizzazione dei sottoindicati titoli al portatore andati smarriti (visto l'art. 849 e seg. C. O.), decreta:

È fatta diffida allo sconosciuto possessore dei seguenti titoli: a) obbligazione di fr. 1000, 4 %, n° 1334, serie III, della Banca Popolare di Lugano; b) obbligazione di fr. 100, 4 %, n° 790, serie II, stessa Banca; c) libretto Cassa di Risparmio n° 5783, pure della medesima Banca, emesso il 27 maggio 1916 con un primo versamento di fr. 735, di produrli alla pretura di Lugano-Città entro il termine di tre anni dalla prima pubblicazione del presente decreto, sotto comminatoria dell'ammortizzazione dei titoli. (W 10¹)

Lugano, 8 gennaio 1921.

Il Pretore: **Dr. Giacomo Alberti.**
Il Segretario: **C. Bassi.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Weinhandel. — 1921. 18. Januar. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Widmer, Imboden & Cie.,** Weingrosshandlung, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 169 vom 1. Juli 1920, Seite 1261 und Verweisungen), ist als neuer Kollektivgesellschafter eingetreten Ernst Fischer, von Meisterschwanden, in Bern. Derselbe ist zur Zeichnung berechtigt.

18. Januar. Der **Verband der Haus- und Grundeigentümer von Bern und Umgebung,** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 76 vom 30. März 1918, Seite 518 und Verweisung), hat in der Generalversammlung vom 26. Mai 1920 seine Statuten revidiert. Vom 1. Januar 1921 hinweg lautet Art. 4 der revidierten Statuten folgendermassen: « Die Mitglieder haben zur Bestreitung der Auslagen des Verbandes zu bezahlen: a) Ein Eintrittsgeld von Fr. 2. b) Einen Mindestbeitrag von Fr. 8 per Jahr bis zu einem Gesamtgrundsteuerschatzungsbetrag von Fr. 50,000; für jeden weitern Betrag bis zu je Fr. 50,000 ist ein Zuschlag von Fr. 2 zu entrichten. Der Höchstbeitrag wird auf Fr. 50 festgesetzt. Skala: Demnach bezahlen Fr. 50,000 Fr. 8, Fr. 50,000 bis 100,000 Fr. 10, Fr. 100,000 bis 150,000 Fr. 12 usw. Höchstbeitrag Fr. 50. Für den Wert des Gebäudes oder Grundstückes ist die Grundsteuerschatzung massgebend. » Der Vorstand wählt einen Sekretär als ständigen Beamten. Der Vorstand besteht aus Ludwig Mathys, Architekt, von Bern, Präsident, bisheriger; Johann Gottfried Marti, von Seewil bei Rapperswil (Bern), Kaufmann, Vizepräsident; Karl Albert Gottfried Jahn, von Twann, Fürsprecher, Sekretär; Albert Benteli, Buchdrucker, von Bern; Rudolf von Dach, von Lyss, Notar; Ferdinand Ess, von Alterswilen (Thurgau), Baumeister; Eugen Flückiger, von Burgdorf, Privatier; Fritz Heller, von Kirchlindach, Baumeister; Fritz Jordi, von Bern, Baumeister; Oscar Müller, von Bern, Sachwalter, und Hans Schatzmann, von Hansen (Aargau), Revisor; alle wohnhaft in Bern. Der Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Geschäftslokal: Marktgasse Nr. 16, in Bern.

Backsteinfabrik. — 18. Januar. Inhaber der Firma **Gottlieb Hofmann,** im Rehhaag, Bern-Bümpliz, ist Gottlieb Hofmann, von Worb, im Rehhaag. Backsteinfabrik. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Hofmann & Reber ». Sie erteilt Prokura an Ernst Hofmann, Sohn, von Worb, im Rehhaag.

Spenglerei und Installationen. — 18. Januar. Die Firma **W. Mussie, Sohn,** in Bern (S. H. A. B. Nr. 498 vom 21. Dezember 1905, Seite 1989), wird abgeändert in **Wilhelm Mussie.** Spenglerei und Installationsgeschäft. Luisenstrasse 16 a und b.

Damenkonfektion und Unterkleider. — 18. Januar. Inhaber der Firma **Georg Herzog,** in Bern, ist Georg Max Herzog-Baer, von Wikon (Luzern), in Bern. Damenkonfektion und Unterkleider. Bärenplatz 6.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

18. Januar. Aus dem Vorstand der Genossenschaft **Elektra Oberei-Südern,** mit Sitz in der Oberei, Gemeinde Röthenbach (S. H. A. B. Nr. 270 vom 17. November 1917, Seite 1814/5), sind Fritz Stettler, Christian Hertig, Sohn, Gottfried Gerber und Hans Stegmann ausgeschieden. An deren Stelle sind gewählt worden: Als Präsident: Christian Hertig, Vater, von Röthenbach, Förster, in der Oberei; als Vizepräsident, zugleich Kassier: Hans Dähler, von Seftigen, Landwirt, in Wachseldorn; als Beisitzer: Christian Wenger, von Röthenbach, Landwirt in der Oberei; Christian Gerber, von Röthenbach, Bäcker, in der Oberei; Karl Stegmann, von Eriz, Landwirt, in Wachseldorn, und Jakob Roth, von Buchholterberg, Landwirt, in Wachseldorn. Präsident und Sekretär führen für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung. Der Vorstand wurde um zwei Mitglieder vermehrt.

18. Januar. Aus dem Vorstand der **Genossenschaft Licht- und Kraftanlage Rüderswil,** mit Sitz in Rüderswil (S. H. A. B. Nr. 49 vom 7. Februar 1906, Seite 194/5, und Nr. 152 vom 3. Juli 1905, Seite 928), sind Ernst Rothenbühler als Präsident und Ulrich Wittwer als Kassier zurückgetreten. An ihrer Stelle sind in der Hauptversammlung vom 13. Dezember 1920 gewählt worden: Als Präsident: Johann Schifferli, von Döttingen (Aargau), Landwirt, im Gässli zu Rüderswil, und als Kassier: Rudolf Erni-Huber, von Opfikon (Zürich), Kaufmann, im Dorf zu Rüderswil. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen je zu zweien für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift.

Sägerei und Holzhandlung. — 18. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Herrmann,** Sägerei und Holzhandlung, in Trubschachen (S. H. A. B. Nr. 65 vom 15. März 1907, Seite 438, und Nr. 104 vom 22. April 1913, Seite 734), sind Hans Herrmann und Paul Herrmann ausgetreten. Als Teilhaber verbleiben Fritz und Ernst Herrmann.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Coiffeur; pension. — 1921. 14 janvier. La raison **Pierre Scherly,** à Broc (F. o. s. du c. du 15 novembre 1920, n° 288, page 2154), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Salon de coiffure; pension. — 14 janvier. Le chef de la maison **Marie Scherly,** à Broc, est Marie Scherly, née Bapst, épouse de Pierre, originaire de la Roche, domiciliée à Broc. Salon de coiffure; pension. Broc-Fabrique.

Vins et liqueurs. — 14 janvier. Le chef de la maison **Juan Moreno,** à Bulle, est Juan Moreno, fils de Juan, originaire de Valence (Espagne), domicilié à Bulle. Commerce de vins et liqueurs, gros et détail. Rue de Gruyères.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Manufakturwaren, Massgeschäft. — 1921. 18. Januar. Inhaber der Firma **Julius Stalder,** in Schaffhausen, ist Franz Julius Stalder, von Lungern (Unterwalden), in Schaffhausen. Manufakturwarenhandlung und Massgeschäft. Herrenacker, Haus « Zu den 3 Eidgenossen ». Die Firma erteilt Prokura an Edwin Keller, von Thayngen, in Schaffhausen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1921. 18. Januar. Unter dem Namen **Ferien- und Unterstützungsfond für Angestellte und Arbeiter der Firma Dierauer, Aeschlimann & Cie., in Oberuzwil,** besteht mit Sitz in Oberuzwil eine am 28. November 1920 von dieser Firma errichtete Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. des Z. G. B. Der Zweck der Stiftung ist die Gewährung bezahlter Ferien an das gesamte Personal und die Ausrichtung von Kurbeiträgen, ausserordentlichen Krankengeldern und andern Unterstützungen (bei Bedürfnissen irgendwelcher Art) an die Angestellten und Arbeiter der genannten Firma oder deren Familien. Die Verwaltung besorgen die Geschäftsinhaber. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen einzeln die unbeschränkt haftenden Gesellschafter Paul Dierauer-Ganz, von Berneck, und Alexander Aeschlimann-Dierauer, von Burgdorf, beide Fabrikanten in Oberuzwil.

18. Januar. Aus dem Vorstand der **Käsereigenossenschaft Dorf St. Gallenkappel,** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1919, Seite 192), sind der Präsident Robert Rickli und der Aktuar Josef Hofstetter ausgeschieden. An deren Stelle wurden als neue Vorstandsmitglieder gewählt: als Präsident Wilhelm Kuster, Landwirt, von Eschenbach, in St. Gallenkappel, und als Aktuar Alois Ruegg, Landwirt, von und in St. Gallenkappel. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

18. Januar. **«Oliag» Oel- und Lebensmittelimport A. G.,** Import und Verkauf von Waren der Lebensmittelbranche, Aktiengesellschaft mit Sitz in Ragaz (S. H. A. B. Nr. 233 vom 29. September 1919, Seite 1710). Die Generalversammlung der Aktionäre vom 4. Dezember 1920 hat Art. 1 der Statuten wie folgt abgeändert: Unter der Firma **Oliag A. G.** besteht mit Sitz und Gerichtsstand in Ragaz eine Aktiengesellschaft auf unbeschränkte Dauer. Zweck der Gesellschaft ist der Import und Export, sowie der Verkauf im Inland von Waren aller Art, ferner die Uebernahme von Kommissionsgeschäften und Vertretungen im In- und Ausland. Aus dem Verwaltungsrat ist der Präsident Guido A. Pozzy zurückgetreten. An dessen Stelle wurde als Verwaltungsratsmitglied und Präsident Robert Westermann, Kaufmann, von Hannover (Preussen), in Davos gewählt. Derselbe führt einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift.

Kunststein. — 18. Januar. Inhaber der Firma **Otto Del Fabro,** in St. Gallen W. ist Otto Del Fabro, von Forni Avoltri (Italien), in St. Gallen W. Kunststeingeschäft. Geschäftslokal: Sömmerliweg.

Haushaltungsartikel. — 18. Januar. Die Firma **Utzinger-Wüthrich,** Haushaltungsartikel in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 125 vom 27. Mai 1919, Seite 911), ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

Korkzapfenfabrik und Korkholzhandlung. — 1921. 18. Januar. Die Firma **A. Vogel-Thut,** mechanische Korkzapfenfabrik und Korkholzhandlung, in Oberentfelden (S. H. A. B. 1909, Seite 1019), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bezirk Baden

18. Januar. Die Firma **Fr. Kölblin, Textil-Export,** Export von ausfuhrfreien Textilwaren, in Baden (S. H. A. B. 1918, Seite 2003), wird infolge Wegzuges des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

Metzgerei und Wursterei. — 18. Januar. Inhaber der Firma **Spengler-Steiner,** in Wettingen, ist Karl Spengler-Steiner, von Aarau, in Wettingen. Metzgerei und Wursterei. Unterdorf.

Bezirk Bremgarten

Tuch- und Merceriewaren. — 18. Januar. Die Firma **Emil Koller-Ineichen,** Detailverkauf von Tuch- und Merceriewaren, in Rudolfstetten (S. H. A. B. 1919, Seite 654), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bezirk Brugg

Wurst-, Spezerei-, Korbwaren usw. — 18. Januar. Die Firma **Jul. Füchslin,** Wurst-, Spezerei-, Korb-, Holz- und Bürstenwaren und Agenturen etc., in Brugg (S. H. A. B. 1891, Seite 58), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bezirk Kulm

Gastwirt. — 18. Januar. Inhaber der Firma **Hans von Allmen-Schmid,** in Beinwil am See, ist Hans von Allmen-Schmid, von Lauterbrunnen, in Beinwil. Gastwirt. Hotel z. Löwen.

Bezirk Laufenburg

Elektrische Unternehmungen. — 18. Januar. Inhaber der Firma **Fritz Hegi,** in Laufenburg, ist Fritz Hegi, von Pfaffnau (Luzern), in Laufenburg. Elektrische Unternehmungen. Wasengasse Nr. 46.

Herren- und Knabenkonfektion. — 18. Januar. Inhaber der Firma **Emil Humbel-Rüegg,** in Laufenburg, ist Emil Humbel-Rüegg, von Stetten (Aargau), in Laufenburg. Herren- und Knabenkonfektionsgeschäft. Haus Nr. 249.

18. Januar. Die **Landw. Genossenschaft Ittenthal & Umgebung,** in Ittenthal (S. H. A. B. 1919, Seite 1230), hat an Stelle von Johann Weber zum Aktuar gewählt: Thomas Lütold, Landwirt, von und in Ittenthal. Die Unterschrift des Johann Weber ist erloschen.

Bezirk Lenzburg

18. Januar. Die **Landw. Genossenschaft Ammerswil,** in Ammerswil (S. H. A. B. 1920, Seite 156), hat an Stelle von Johann Wernli zum Präsidenten gewählt: Fritz Gehrig, Zimmermann, Gemeinderat, von und in Ammerswil, und an Stelle von Hans Felber zum Aktuar: Jean Gehrig, Packer, von und in Ammerswil. Die Unterschriften des bisherigen Präsidenten Johann Wernli und des bisherigen Aktuars Hans Felber sind erloschen.

Müllerei. — 18. Januar. Die Firma **Adolf Remund,** Müllerei, in Lenzburg (S. H. A. B. 1919, Seite 2275), ist infolge Uebergangs an die « Aktiengesellschaft Adolf Remund » erloschen.

Küchen- und Haushaltungseinrichtungen. — 18. Januar. Firma **W. Willener,** in Lenzburg (S. H. A. B. 1906, Seite 1258). Der Firmainhaber ist auch Bürger von Lenzburg.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1921. 8 janvier. Sous la dénomination de **Atelier Electro-Mécanique S. A.** il a été constitué une société anonyme. Les statuts portent la date du 29 décembre 1920. Le siège de la société est à Lausanne. Sa durée est illimitée. La société a pour but la reprise et l'exploitation de l'atelier électro-mécanique et de soufflage de verre, fondé à Bellevaux sur Lausanne par Max Hohne. Son champ d'activité n'est point limité à cette exploitation, mais elle pourra étendre son activité à tous genres de travaux rentrant dans le domaine de la mécanique et du soufflage du verre. Elle pourra notamment encore acquérir des brevets portant sur des inventions se rapportant aux travaux rentrant dans le but social, les exploiter elle-même ou les revendre ou les cessionner. Elle pourra enfin faire toutes opérations commerciales ou techniques en rapport avec le but social. Le capital social

est fixé à cinquante-cinq mille francs divisé en cent dix actions, nominatives, entièrement libérées, de cinq cents francs chacune. Les publications émanant de la société seront faites dans la Feuille des Avis officiels du Canton de Vaud et dans la Feuille officielle suisse du commerce. Max Hohne apporte à la société son atelier électro-mécanique et de soufflage du verre, avec tout l'outillage et le matériel; les matières premières, les travaux en cours d'exécution et les commandes déjà prises mais non encore commencées. Le prix total de reprise est de Fr. 31,056. 60 suivant inventaire sommaire du 26 décembre 1920. Il reçoit en échange de ses apports 62 actions entièrement libérées. Le conseil d'administration est composé pour la première période de 3 ans de trois membres, soit: Albert Ackermann, de Ryniken, professeur, président; Wilhelm Devrient, de Boniswil (Argovie), industriel, et Max Hohne, de la Scheulte (Jura bernois), industriel, ces deux derniers membres, les trois à Lausanne. La société sera valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature de deux membres du conseil signant collectivement.

Reliure, etc. — 12 janvier. La maison **Paul Curchod fils,** à Lausanne (F. o. s. du c. des 3 avril 1917 et 26 avril 1918), renonce à l'exploitation du commerce de lapins, à Montétan, et garde le commerce de reliure, etc.

Boucherie. — 13 janvier. Le chef de la maison **Samuel Regamey,** à Lausanne, est Jean-Samuel Regamey, de Lausanne, y domicilié. Boucherie. Rue de l'Ale, 43.

Combustibles. — 13 janvier. La maison **L. Béthoux,** combustibles, à Lausanne (F. o. s. du c. des 17 septembre 1897 et 27 janvier 1908), est radiée pour cause de remise de commerce.

Sellerie. — 17 janvier. La maison **Paul Jaccoud,** sellerie, à Lausanne (F. o. s. du c. du 15 septembre 1917), est radiée pour cause de remise de commerce.

Banque. — 17 janvier. **Brandenburg et Cie,** société en commandite, ayant son siège à Lausanne, banque (F. o. s. du c. du 31 décembre 1914). La commandite de fr. 40,000 de Gustave Cuénoud et la procuration qui lui a été conférée sont éteintes et radiées.

17 janvier. La société anonyme **Ecma S. A. Entreprise de Construction de Machines à Agglomérer,** ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 12 septembre 1918), a décidé sa dissolution; la liquidation étant complètement terminée, cette raison sociale est en conséquence radiée.

Fers. — 17 janvier. La société en commandite **Francillon et Cie,** à Lausanne, fers (F. o. s. du c. du 6 janvier 1916), est dissoute; cette raison est en conséquence radiée. L'actif et le passif sont repris par la société « Francillon et Cie, Société Anonyme », à Lausanne (F. o. s. du c. du 2 septembre 1920).

Lustrerie. — 18 janvier. Le chef de la maison **Walter Baur, Le Phare,** à Lausanne, est Walter Baur, de Brugg, domicilié à Lausanne. Fabrique de lustrerie. Rue du Vallon, 20.

18 janvier. Dans sa séance du 27 décembre 1920, le conseil d'administration de la **Société du Journal « La Revue »,** société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 29 octobre 1913), a désigné en qualité de gérant Alfred Journot, d'Eclépens, à Lausanne, en remplacement de Alfred Petter.

17 janvier. Sous la raison sociale **Banque d'Escompte et de Change S. A.,** il est formé une société anonyme, dont le siège est à Lausanne. Les statuts ont été adoptés le 24 décembre 1920. La société a pour but toutes opérations de banque. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de deux millions de francs (fr. 2,000,000), divisé en quatre mille actions de cinq cents francs chacune, au porteur. Suivant l'article 10 des statuts, la « Banque d'Escompte et de Change S. A. » a repris l'actif et le passif, clientèle, mobilier, etc. de la banque « Steiner et Cie », à Lausanne, société en commandite, pour le prix de cinq cent vingt mille francs, valeur payée par la remise de mille et quarante actions de la société, entièrement libérées, à l'associée indéfiniment responsable Alice Steiner. Sur la base du dernier bilan établi à fin (31 décembre) 1919, l'actif de la banque Steiner et Cie s'élevait à fr. 2,509,363. 31 et celui du passif à fr. 2,376,989. —. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature des membres du conseil d'administration, du directeur et des fondés de pouvoirs signant collectivement deux à deux. Le conseil d'administration est composé de trois membres, soit: Milan Ertschitch, de Serbie, à Lausanne; Alice Steiner née Weber, veuve de Paul, de Dürrenäsch (Argovie), à Lausanne, et Edmond Anken, de Tolochenaz, à Lussy. Le dit conseil d'administration a conféré ses pouvoirs à titre de directeur à Arnold Burgi, de Cordast (Fribourg) et à titre de fondés de pouvoirs à Walter Kiefer, de Soleure, et Fritz Dislcr, de Littau (Lucerne), les trois à Lausanne. Bureau de la société: avenue de la Gare, 3.

Bureau d'Oron

19 janvier. L'association dite **Société de Tir aux armes de guerre de Maracon,** dont le siège est à Maracon (F. o. s. du c. du 9 juillet 1896), est radiée ensuite de renonciation à l'inscription au Registre du commerce.

Bureau de Vevey

Horlogerie, bijouterie. — 17 janvier. La raison **Ed. Wirz-Meroz,** à Montreux-Châtelard, horlogerie, bijouterie (F. o. s. du c. du 18 mai 1915, n° 113, page 681), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Epicerie, primeurs. — 17 janvier. La raison **Ch. Ludecke,** à Territet, les Planches, épicerie, primeurs (F. o. s. du c. du 30 août 1913, n° 220, page 1569), est radiée ensuite de décès du titulaire.

17 janvier. La **Société Catholique d'Education et d'Instruction,** association dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. des 6 septembre 1890, n° 128, page 652; 29 novembre 1919, n° 256, page 2095), fait inscrire que, dans sa séance du 12 janvier 1921, le comité a désigné en qualité de secrétaire Eugénie Deslarzes, de Bagnes (Valais), institutrice, domiciliée à Vevey, en remplacement de Bertha Schyrr, devenue vice-présidente.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

1921. 17 janvier. Sous la dénomination de **Association pour l'amélioration, soit remaniement de la plaine de Saillon,** il est constitué une association, régie par les articles 190 à 210 de la loi valaisanne d'application du code civil suisse. Cette association a pour but la réalisation du remaniement des terrains marécageux de la rive droite du Rhône compris entre le territoire de Fully et la Sallentze sur le territoire de la commune de Saillon. Elle a son siège à Saillon. Les statuts sont du 27 juin 1920. La durée de la société est illimitée. La société comprend tous les propriétaires des terrains compris dans la zone à remanier. Un membre ne peut sortir de la société qu'en aliénant tous les fonds qu'il possède dans le périmètre à améliorer. La répartition des contributions se fait en conformité de l'article 201 de la loi d'application du C. C. S. Les convocations et publications de la société ont lieu dans le Bulletin officiel du canton du Valais. Les organes de la société sont l'assemblée générale et la commission composée de cinq membres. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président ou vice-président et de deux autres membres de la commission. La commission est composée de Emile Chescaux, président, agriculteur; Louis Luisier, vice-président, agriculteur; Maurice Roduit, agriculteur; Joseph Raymond, agriculteur; tous de et à Saillon, et de Henri Défayes, agriculteur, de et à Leytron.

Bureau de Sion

18 janvier. Sous le nom de « **Concordia** » **de Miège** il a été fondé une association ayant pour but de développer l'art musical à Miège et de créer et maintenir parmi ses membres une bonne et franche amitié. Le siège de la société est à Miège; ses statuts portent la date du 4 février 1920. L'association comprend des membres actifs, des membres passifs et des membres honoraires. Pour être admis comme membre actif il faut: 1° adresser une demande par écrit au comité; 2° subir un examen musical; 3° présenter un certificat de bonne conduite. Les associés qui quittent la société avant dix ans de service doivent payer une amende de fr. 150. Après dix ans, l'associé démissionnaire paye une amende de fr. 10, après 20 ans de service aucune pénalité ne sera prononcée contre lui. Les cotisations à payer par les membres actifs sont fixées chaque année par l'association selon les besoins de celle-ci. L'association est dirigée et représentée par un comité de cinq membres élus pour deux ans. Le président et le secrétaire du comité engangent l'association par leur signature collective. Le président est Justin Clavien, agriculteur, et le secrétaire Augustin Clavien, instituteur, les deux de et à Miège.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

Graveurs-estampeurs, boîtes de montres décorées, bijouterie, etc. — 17 janvier. Ensuite de décès Henri Edouard Huguenin, quand vivait, modeleur, domicilié à Neuchâtel, a cessé de faire partie de la société en nom collectif **Huguenin frères et Cie, Fabrique Niel,** ayant son siège au Locle (F. o. s. du c. du 9 mars 1906, n° 95, page 378).

Société Anonyme des Ateliers de Sécheron, à Genève

Bilan au 31 mars 1920

ACTIF	Fr.	Ct.	PASSIF	Fr.	Ct.
Terrains, voies de raccordement, etc.	1,383,861	60	Capital-actions	10,000,000	—
Bâtiments	4,695,919	40	Banques et avances diverses	4,828,754	45
Machines-outils et outillage	2,979,357	95	Cautionnements	518,385	25
Mobilier	159,580	—	Comptes-courants créditeurs	3,663,423	15
Modèles, dessins, brevets	1	—	Factures de travaux à liquider	66,159	20
Titres en portefeuille	532,941	—	Compte d'ordre pour différence de change	317,613	55
Caisse et chèques postaux	37,266	55			
Cautionnements	518,385	25			
Comptes-courants débiteurs	1,109,037	85			
Comptes de marchandises	3,468,682	40			
Frais de constitution, réorganisation et normalisation	1,299,434	15			
Solde au 31 mars 1920	3,209,868	45			
	19,394,335	60		19,394,335	60

Compte de Profits et Pertes au 31 mars 1920

DEBIT	Fr.	Ct.	CRÉDIT	Fr.	Ct.
Solde de l'exercice précédent	286,301	65	Bénéfice brut d'exploitation	119,374	85
Frais généraux	988,928	65	Intérêts et recettes divers	26,729	45
Intérêts et escomptes de banque	269,768	75	Solde	3,209,868	45
Entretien des immeubles	54,741	—			
Entretien machines-outils et outillage	138,511	—			
Amortissements	747,337	15			
Dépréciations	870,384	55			
(A. G. 3)	3,355,972	75		3,355,972	75

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Ausfuhr von Lebens- und Genussmitteln

(Mitgeteilt vom eidgenössischen Ernährungsamt.)

Laut Verfügung des eidg. Volkswirtschaftsdepartementes und des eidg. Ernährungsamtes vom 7. Januar 1921 betreffend Regelung der Ausfuhr unterstehen vom 20. Januar an nur noch folgende Lebensmittel dem Ausfuhrverbot:

Eier, frische Milch, Rahm, Weich- und Hartkäse inkl. Glarner Kräuterkäse (Schabzieger).

Butter frisch, Kakaopulver, Schokoladeteig, Schokolade, in Sendungen über 5 kg brutto.

Milch, kondensiert, sterilisiert, Trockenmilch, Milchpulver, Milchkaffee flüssig, in Sendungen über 36 kg brutto.

Weizen in Sendungen über 50 kg brutto.

Zur Erleichterung des Post-, Reisenden- und Grenzverkehrs sind jedoch Rahm in Dosen, Schachtelkäse und Glarner Kräuterkäse (Schabzieger) je bis zu 1 kg brutto, und höchstens bis 10 Stück Eier, per Sendung bezw. per Grenzübertritt und Person zulässig.

Die Vorschriften vom 1. Dezember 1920 betreffend Liebesgabenpakete, Reiseproviant und Lebensmittelausfuhr im Grenzverkehr, werden auf 20. Januar 1921 aufgehoben. Von diesem Tage an können Postpakete mit Lebens- und Genussmitteln von jedermann ohne Einschränkung versandt werden. Es wird aber darauf aufmerksam gemacht, dass einzelne Länder solche Pakete noch nicht frei, oder nur in Form von Liebesgabenpaketen mit beschränktem Inhalt, zur Einfuhr zulassen.

Deutschland — Einziehung von Banknoten

Das Reichsbankdirektorium hat unterm 27. Dezember 1920 folgende Bekanntmachung betreffend den Aufruf und die Einziehung der Reichsbanknote zu 50 Mark vom 30. November 1918 erlassen:

« Mit Genehmigung des Reichsrats rufen wir gemäss § 6 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (RGBL. S. 177) die Reichsbanknoten zu 50 Mk. vom 30. November 1918 hiermit zur Einziehung auf. Die Besitzer von Noten dieser Ausgabe können sie bis zum 31. Januar 1921 bei allen Dienststellen der Reichsbank in Zahlung geben oder gegen andere gesetzliche Zahlungsmittel eintauschen. Mit dem 31. Januar 1921 verliert die aufgerufene Note ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel. Von da ab erfolgt ihre Einlösung nur noch bei der Reichsbankhauptkasse in Berlin, und zwar bis zum 31. Juli 1921. Mit diesem Zeitpunkt endet die Einlösungspflicht überhaupt. »

Polen — Zollerleichterungen

Durch eine Verordnung vom 26. November 1920, die im « Monitor Polski » vom 6. Dezember veröffentlicht wurde, sind u. a. folgende Zollerleichterungen verfügt worden:

1. Vom Zoll befreit werden u. a. folgende Waren (die Nummern in Klammern sind diejenigen des polnischen Zolltarifs):

Kondensierte Milch, Kindermehl mit oder ohne Zucker, Marmelade, Obst- und Beerenmus (24 P. 4); Esswaren, im Tarif nicht besonders genannt (39 P. 1).

Fussbekleidung aller Art (mit Ausnahme der im Tarif besonders genannten), mit einem Gewicht von 1 kg oder mehr per Paar (57 P. 1 a und b).

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, mit Ausnahme der nachstehend unter 2. erwähnten (167 C, P. 1—4).

Eisenbahnwagen für Normal- und Schmalspurbahnen: nicht gedeckte Wagen, Plattformwagen, Kohlenwagen (174 P. 1 a); Kesselwagen (174 P. 1 b).

Hygroskopische Watte (182 P. 3).

2. Von nachstehend aufgeführten Waren u. a. wird der normale Zoll mit einem Valutaaufgeld (Agio) von 200% (somit zusammen der dreifache Zoll) erhoben:

Lederteile für Textilmaschinen (aus 55).

Fussbekleidung jeder Art (aus Leinwand, Leder usw., auch Sandalen), im Gewichte von weniger als 1 kg per Paar, mit Ausnahme von Luxusschuhen (lackiert und aus Seidenstoff) (57 P. 1 c, P. 2).

Treibriemen, fertige, aus Leder, genäht, ungenäht und geleimt (57 P. 4 b c).

Asbest, in Bogen, Gespinsten und Gegenständen (69 P. 3 und 4).

Erzeugnisse aus gepresster Kohle für elektrotechnische Zwecke, von über 3 kg Stückgewicht (71 P. 5 b).

Treibriemen aus Kautschuk, Kautschukschläuche mit oder ohne Gewebe, mit oder ohne Spirale im Innern, ohne Ueberzug aus Metallgeflecht, Gummi elastieum zum Verdichten, technische Artikel aus Gummi elasticum ohne Gewebe, wie Puffer für Pressen und Feldküchen, Ventilkugeln usw. (88).

Treibriemen aus Draht (156 P. 1 e); nackte Kupferkabel (156 P. 2 a); elektrische Stromleiter, isoliert, mit oder ohne Umkleidung aus Blei (156 P. 2 c I—V und P. 3).

Feilen im Gewicht von ½ kg und weniger per Dutzend (161 P. 1 a); Werkzeuge, im Tarif nicht besonders genannt, aus Eisen und gewöhnlichem Stahl (Zimmermannsbohrer usw.) (161 P. 2); Stahlwerkzeuge, gehärtet zur Bearbeitung: Spiralbohrer, Gewindebohrer, Reibahlen, Fräser u. dergl. (161 P. 3 a, b, c); Setzer- und Druckergerät (162 P. 1—5).

Bohrmaschinen und -Apparate, mit Originalfakturen und Zeichnungen, und mit einer Bescheinigung des Ministeriums für Handel und Gewerbe, dahin gehend, dass diese Maschinen und Apparate nicht im Lande erzeugt werden (167 A. P. 1 a, 2).

Dampf- und Elektrolokomotiven, Dampfwagen, Wagen mit Verbrennungs- und elektrischen Motoren; Werke für Aufzugs- und Hebevorrichtungen, ohne Elektromotoren (167 P. 1 b); Verbrennungsmotoren für Schiffe, Automobile und Flugzeuge, ohne Rücksicht auf die Triebkraft, Dieselmotoren, stehend oder liegend, ohne Rücksicht auf ihre Kraftabgabe, Eismaschinen, Schiffsdampfmaschinen (167 A. P. 1 c); Dampflokomobile für die Landwirtschaft (167 A. P. 1 d); Dampfmaschinen (167 A. P. 1 e); Metallbearbeitungsmaschinen (167 A. P. 1 g); Textilmaschinen, auf Grund von Originalfakturen und Zeichnungen, mit einer Bescheinigung des Ministers für Handel und Gewerbe, dahin lautend, dass diese Maschinen nicht im Lande erzeugt werden (167 A. P. 1 h); Teile von Maschinen, die nur 200 % Agio zahlen, gesondert oder zusammen mit den Maschinen eingeführt (167 P. 4 a).

Elektrische Maschinen, Stromerzeuger (Dynamos), Umformer, elektrische Ventilatoren und Teile dieser Maschinen (167 B. P. 1); Akkumulatoren (167 B. P. 2).

Folgende landwirtschaftliche Maschinen und Geräte: Walzen, Streumaschinen ohne Ketten für Kunstdünger, Pflüge und Häufelpflüge, Eggen, Kultivatoren und Ackerschleifen für Pferdegespann, Sprungfederzinken für Kultivatoren, Rübenzieher, Getreidereinigungsmaschinen, Kartoffelsortiermaschinen, Häckselmaschinen mit Schlundbreite bis 300 mm und Trommeln aller Art, Kartoffeldämpfer, Häufelpflüge für Kartoffeln, Torfsteehmaschinen, Furchenzieher (Jordans), Göpelwerke und Zahnantrieb, Dreschmaschinen ohne Kornreiniger, Unkrautjätmaschinen für Pferdegespann, Darren für Obst, Pferderechen ohne Sitze, Milchkannen (aus 167 C. P. 1—4).

Wasser-, Dampf- und Gasmesser (aus 169 P. 1 a); elektrische Zählapparate (169 P. 3 e).

Lastautomobile und Anhängewagen dazu, sowie mit ihnen zusammen eingeführte Reserveteile (173 P. 8 und P. 2).

Garn, Fäden und Schnüre aus Baumwolle für Spinn- und Webmaschinen (aus 183 P. 2 a).

Baumwollgarne auf hölzernen Spulen, gezwirnt aus zwei oder mehr einfachen Fäden (183 P. 5 a—d).

Baumwollene Leinwand und Perkal, roh, gebleicht und gefärbt u. dgl., auf 1 kg bis zu 10 m² einschliesslich enthaltend (187 P. 1 und 188 P. 1).

Treibriemen aus Hanf und Baumwolle (aus 194); Segeltuch zur Herstellung von Treibriemen (aus 194).

Filze für den Fabrikgebrauch (202 P. 1).

Wäsche, Kleidung und kleine Konfektionswaren, gewirkt (gestrickt), mit Ausnahme seidener oder halbseidener Waren (205 P. 1 c, d).

Gewöhnliche Kleidung aus Materialien, die nur 200 % Zollaufgeld (Agio) zahlen.

Der Finanzminister kann im Einvernehmen mit dem Minister für Handel und Gewerbe aus wichtigen volkswirtschaftlichen Gründen auch andere als die unter 1. genannten Waren vom Zoll befreien. In gleicher Weise kann in besondern Fällen das Valutaaufgeld (Agio) zum Zoll auch für andere als die unter 2. aufgeführten Artikel ermässigt werden.

Die eingangs erwähnte Verordnung ist am 20. Dezember 1920 in Kraft getreten und gilt bis zum 1. April 1921.

Rumänien — Wirtschaftliche Notizen

(Mitteilungen der Schweizerischen Gesandtschaft in Bukarest.)

Finanzielles Programm der Regierung. Thronrede vom 28. November. Die Exportkampagne dieses Jahres, auf welche seinerzeit grosse Hoffnungen hinsichtlich der Besserung der finanziellen Verhältnisse und der Valuta gesetzt wurden, ist zu Ende gegangen, ohne dass die in Aussicht gestellten Resultate eingetreten wären. Die Regierung will nun die Erfahrungen, die sie anlässlich der vergeblichen Bemühungen um Kredite im Auslande machte, und die dort erteilten Ratschläge benützen, um bedeutende finanzielle Massregeln durchzuführen. Dies ergibt sich aus der Thronrede vom 28. November bei der Eröffnung der Tagung des Parlamentes.

Die Thronrede weist auf die Notwendigkeit hin, die Finanzen durch Einschränkung in den Ausgaben und durch Erhöhung der Einnahmen mittels Steuern zu reorganisieren. Die Regierung werde ein Budget mit möglichst reduzierten Ausgaben vorlegen und die Einführung einer progressiven Einkommensteuer beantragen. Weiter werde sie Gesetzentwürfe einbringen, welche die Hebung der Produktion und die Verbesserung der Verkehrswege, speziell der Eisenbahnen, bezwecken; ferner Entwürfe bezüglich der Vereinheitlichung auf administrativem und gesetzgeberischem Gebiete, so hinsichtlich der Abänderungen welche an den Gesetzen zu treffen sind, damit sie im neuen Rumänien (Gross-Rumänien) eingeführt werden können.

Bahnen. Das wichtigste Erfordernis, um die Wirtschaft des Landes wieder aufrichten zu können, war die Wiederherstellung des Verkehrs auf den Bahnen. Die Verwaltung der letztern ist dieser Aufgabe in den letzten 2 Jahren nicht gerecht geworden, die Desorganisation der Bahnen hat vielmehr einen derartigen Umfang angenommen, dass das ganze Land auf das schwerste darunter leidet und nach Abhilfe ruft.

Der Werkstättendienst der Bahnen, dem die wichtigste Aufgabe zufällt, das rollende Material zu reparieren und in Stand zu halten, hat ganz versagt. Mangel an den erforderlichen Materialien, passive Resistenz der Arbeiter usw. haben dabei mitgespielt.

Bei dem allgemeinen Unmut, den diese Verhältnisse im Bahnwesen zeitigten, konnte es die Regierung trotz Opposition wagen, mit ausländischen Gruppen (einer französischen und einer englischen) Vereinbarungen zu treffen, wonach diesen der grösste Teil der Eisenbahnwerkstätten für sieben Jahre übergeben wird, um unter besonderen Bedingungen die Reparaturen von Wagen und Lokomotiven für die Staatsbahnen darin vorzunehmen. Das offiziöse Blatt «Indreptarea» veröffentlicht in der Nummer vom 17. Dezember einiges über die vertraglichen Bedingungen [1]).

Einlösung der aus Neu-Rumänien stammenden Kronen-Banknoten. Der rumänische Staat hat vor etwa 3 Monaten die Einlösung der Kronennoten vorgenommen. Dieselbe hatte zu geschehen unter Begleichung von 60 % bei Vorweisung, während die restlichen 40 % erst nach 3 Monaten entrichtet werden sollten. Für diese Transaktion war eine Vereinbarung zwischen der Regierung und der Nationalbank getroffen worden. Es hiess, dass mit dem 10. Dezember die Begleichung der Restquote stattfinden solle. Als jedoch dieser Termin herannahte, verlautete in der Presse allgemein, dass Differenzen zwischen der Regierung und der Nationalbank hinsichtlich der Bezahlung der restlichen 40 % entstanden seien, indem die Bank die Auszahlung verweigere. Dies erzeugte in vielen Kreisen grosse Besorgnisse. Nun heisst es, dass die erwähnte Differenz behoben sei und dass die Nationalbank die Begleichung der Restquote doch vornehmen werde.

Okkupationsbanknoten. Im Anschluss an die Notiz im letzten Bericht [1]) wäre zu erwähnen, dass das offiziöse Organ «Indroptarea» angibt, die Höhe der Emission der Banca Generala betrage 3½ Milliarden Lei. Deutschland sei bereit, diese Banknoten und noch andere Enthebungen in Rumänien durch Warenlieferungen zu decken. Die rumänische Regierung habe sich bereit erklärt, Verhandlungen in dieser Richtung zu führen.

Es wird wohl noch einige Zeit dauern, bis man in dieser für den auswärtigen und auch den schweizerischen Handel wichtigen Angelegenheit klar schauen kann.

Anleiheversuche der Stadt Bukarest. Auch die Gemeinde Bukarest, die Geld benötigt um dringende Arbeiten (darunter an ihrer Wasserversorgung) vorzunehmen, hat versucht sich in London und Paris Geld zu beschaffen. Während einiger Zeit verlautete, dass es gelungen sei, eine Million Pfund Sterling in London zu erhalten. Später zeigte sich aber, dass die Nachricht irrig war. Angeblich sollen die Verhandlungen in einiger Zeit wieder aufgenommen werden.

Neugründungen und Kapitalerhöhungen. Rumänien ist durch eine grosse Gründerepoche gegangen, die noch nicht abgeschlossen ist. Die neuen Gesellschaften schossen wie die Pilze aus dem Boden und das Gründungsfieber gab zu zügellosem Börsenspiel, zur Realisierung grosser Gewinne durch Agio-

[1]) Siehe Nr. 18 des Schweiz. Handelsamtsblattes vom 17. Januar 1921.

tage Anlass. Vieles wird nicht lebensfähig sein und die bedenklichen Folgen werden sich noch zeigen.

Nach statistischen Angaben wurden vom 1. Januar 1919 bis zum 1. Oktober 1920 im Lande neu errichtet 297 Aktiengesellschaften kommerzieller, industrieller und finanzieller Natur mit einem Kapital von 2,14 Milliarden Lei. Ausserdem haben viele der alten Gesellschaften ihr Kapital erhöht. Diesbezüglich gibt die Generaldirektion für Statistik an, dass die Zahl der Aktiengesellschaften, welche vom 1. Januar 1919 bis zum 1. Oktober 1920 ihr Aktienkapital vergrösserten, 173 beträgt. Deren Kapital belief sich auf 647 Millionen Lei. Dieses wurde um 1454 Millionen Lei, also um mehr als 200 %, erhöht, so dass ihr Kapital gegenwärtig 2,1 Milliarden Lei beträgt.

Die bestehenden Aktiengesellschaften haben nun zusammen ein Kapital von 4,6 Milliarden Lei.

Vereinigte Staaten — Wirtschaftliche Notizen

(Mitteilungen der Handelsabteilung der schweizerischen Gesandtschaft in Washington vom 31. Dezember 1920.)

Getreide. Die Marktlage hat sich trotz der Feiertage gegen Ende der Berichtswoche etwas gebessert. Es kam zu einigen bedeutenderen Abschlüssen in Weizen und Hafer.

Preise vom 30. Dezember, per Bushel cif. New York: Weizen, red. $ 1.99; Weizen, winter, $ 2.02; Hafer, weiss, $—.61 bis $ —.61½; Roggen $ 1.79; Braugerste $ —.95 bis $ 1.04; Futtergerste $ —.85 bis $ —.91.

Zucker. Es wird sehr geringes Interesse gezeigt. Die schlechte Verfassung des Marktes wird sich auch zu Beginn des neuen Jahres schwerlich bessern.

Preise vom 30. Dezember, Cents per englisches Pfund: Rohzucker, 96 %, verzollt: Kuba 5,38; Porto Rico 5,31. Fein granulierter Zucker: 7,90 bis 8.

Eisen und Stahl. Der Export in diesen Produkten belief sich im Monat Oktober auf $ 103,998,328, was einer Mehrausfuhr von $ 16,442,036 gegenüber dem September entspricht.

Preise vom 30. Dezember, per Grosstonne: Pittsburg, Bessemer, $ 34.96; Chicago, Nr. 2, $ 34.—; Philadelphia, Nr. 2, $ 34.79; L. S. Charcoal, Chicago, $ 43.50. Ferrolegierungen: Ferromangan, 80 %, $ 110.— bis 120.—; Spiegeleisen, 19 à 20 %, $ 45.— bis 65.—; Ferrosilizium, 50 %, $ 75.— bis 80.—.

Kupfer. Die Situation verschlechtert sich zusehends, was immerhin mit der ruhigen Marktlage während der Festtage in Zusammenhang stehen mag.

Preise vom 30. Dezember, Cents per englisches Pfund, spot: Lake 13¾; electrolytic 12½; casting 12½.

Petroleum usw. In der vergangenen Woche wird von einigen grössern Petroleumabschlüssen berichtet.

Preise für Benzin, Gasolin, Naphta, Brenn- und Schmieröl: unverändert.

Finanzielles. Die finanzielle Lage bessert sich dauernd, wenn auch langsam.

Handel mit Russland. Das Schatzamt und das Federal Reserve Board haben in Verbindung mit dem Staatsdepartement kürzlich die Einschränkungen, die im Exporthandel mit Russland noch bestanden haben, aufgehoben.

Aussenhandel. Die National City Bank of New York gibt schätzungsweise Zahlen über den Aussenhandel der Vereinigten Staaten, nach welchen das Jahr 1920 das bedeutendste in der amerikanischen Handelsgeschichte sein soll. Es wird angenommen, dass sich der Jahresumsatz auf 13 Milliarden Dollars belaufen habe, welcher Summe nicht ganz 12 Milliarden im Vorjahre und schwache 9 Milliarden im Jahre 1918 gegenüberstehen.

Arbeitsmarkt. Andauernde Verschlechterung in bezug auf Angebot und Nachfrage. Die Lohnansätze erleiden täglich stärkere Reduktionen. In den Eisenbergwerken des Ostens wurden die Saläre um 20—25 % herabgesetzt. Die U. S. Steel Corporation will ihre alten Löhne noch beibehalten. In verschiedenen Fabriken der Coopers International Union haben die Arbeiter aus freiem Willen eine Lohnreduktion von $ 8.— auf $ 6.40 per Tag offeriert. Die Arbeitslosigkeit in Massachusetts stieg von 19,3 % im Oktober auf 25 % im Dezember.

Kuba. Die kubanische Regierung hat ein Darlehensangebot spanischer Bankiers abgewiesen. Dieses Angebot war ernstlich geprüft worden, da befürchtet wurde, amerikanisches Geld wäre überhaupt nicht erhältlich. Es verlautet nun aber, dass Amerika das schon lange in Aussicht gestellte Darlehen auf Mitte Januar 1921 ins Reine bringen werde.

Mexiko. Die mexikanische Regierung hat den Exportzoll auf Kupfer von Mexiko nach den Vereinigten Staaten aufgehoben und will diese Verfügung aufrecht erhalten bis der amerikanische Kupferpreis wieder über 15 Cents steht.

Die Telegraphen- und Stationsbeamten der nationalen Eisenbahnen verlangen eine Lohnerhöhung und kürzere Arbeitszeit. Sie drohen, in den Streik zu treten.

6 % Kassascheine der Eidgenossenschaft. Zufolge Beschlusses des Bundesrates vom 3. Januar 1921 gibt der Bund vom 20. Januar bis 5. Februar nächsthin 6 % Kassenscheine ab, die in erster Linie zur Konversion der am 15. Februar dieses Jahres fälligen 4½ % Eidg. IV. Mobilisationsanleihe, sodann aber auch zur Beschaffung eines gewissen Betrages flüssiger Mittel dienen soll.

Das eidg. Finanzdepartement behält sich vor, den Verkauf gegen bar vor dem 5. Februar einzustellen, wenn es findet, dass die erfolgten Verkäufe einen genügenden Betrag erreicht haben.

* * *

Exportation de denrées alimentaires

(Communiqué de l'Office fédéral de l'alimentation)

En vertu de la décision du département fédéral de l'économie publique et de l'office fédéral de l'alimentation du 7 janvier 1921 concernant le règlement de l'exportation, l'interdiction d'exportation ne subsiste que pour les denrées suivantes:

Oeufs, lait frais, crème, fromage à pâte molle, fromage à pâte dure et fromage vert de Glaris (Schabzieger).

Beurre frais, poudre de cacao, pâte de chocolat, chocolat, par expéditions de plus de 5 kg brut.

Lait condensé, stérilisé, lait condeusé par l'évaporation, lait desséché, café au lait liquide, par expéditions de plus de 36 kg.

Froment, brut, par expéditions de plus de 50 kg.

Pour faciliter l'expédition par poste, le transport de provisions par les voyageurs et le trafic frontière, l'exportation de la crème en boîte, fromage en boîte, fromage vert de Glaris (Schabzieger) par quantité de 1 kg brut, et les œufs à raison de 10 pièces au maximum, est autorisée par colis postal ou par personne, au passage de la frontière.

Les prescriptions du 1er décembre 1920 concernant les paquets de cadeaux, les provisions de voyage, et l'exportation de denrées alimentaires dans le trafic frontière, seront abrogées au 20 janvier 1921. A partir de cette date l'expédition par la poste, de paquets de denrées alimentaires, pourra être faite par chacun sans restriction. Il est rappelé que certains pays ne laissent pas entrer ces paquets librement, mais seulement sous la forme de paquets de cadeaux avec contenu restreint.

Allemagne — Retrait de billets de banque

Le 27 décembre 1920 la Direction générale de la Reichsbank a fait paraître l'avis suivant au sujet du retrait des billets de 50 Mk. de la Reichsbank à la date du 30 novembre 1918:

« Avec l'assentiment du « Reichsrat » et conformément au § 6 de la loi bancaire du 14 mars 1875 (RGBL. page 177) nous retirons de la circulation les billets de 50 Mk. de la Reichsbank du 30 novembre 1918. Les propriétaires de billets de cette émission peuvent les donner en paiement ou les échanger contre d'autres coupures auprès de chaque succursale de la Reichsbank, jusqu'au 31 janvier 1921. A partir de cette date ces billets cessent d'avoir cours légal. Depuis le 31 janvier 1921 leur encaissement ne pourra avoir lieu qu'à la Caisse principale de la Reichsbank à Berlin, et jusqu'au 31 juillet 1921. Passé ce délai il ne sera plus possible d'en obtenir l'encaissement. »

Bons de Caisse 6 % de la Confédération. En vertu de la décision du Conseil fédéral, du 3 janvier 1921, la Confédération émet du 20 janvier au 5 février des bons de caisse 6 % destinés à la Conversion du IVme emprunt de mobilisation, échéant le 15 février prochain, et pour se procurer en outre un certain montant d'argent frais.

Le Département fédéral des finances se réserve le droit de cesser les ventes contre espèces avant le 5 février, s'il estime qu'elles ont atteint un chiffre suffisant.

— Buoni di Cassa 6 % della Confederazione. In virtù del decreto del Consiglio federale del 3 gennaio 1921, la Confederazione emetto, dal 20 gennaio al 5 febbraio, dei Buoni di Cassa 6 % destinati alla conversione del IVo Prestito federale di mobilitazione scadente il 15 febbraio prossimo e per procurarsi une certa somma di disponibilità.

Il Dipartimento federale delle Finanze si è riservato il diritto di chiudere eventualmente la sottoscrizione prima del termine previsto del 5 febbraio.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 15. Januar — Situations hebdomadaires du 15 janvier

Aktiva

	Fr.	Letzter Ausweis / Dernière situation Fr.	
Metallbestand:			*Encaisse métallique*
Gold	542.941,366. 25		*Or*
Silber	126,333,505. —		*Argent*
	669,274,871. 25	+ 3,144,024. 75	
Darlehens-Kassascheine	13,759,625. —	+ 60 950.	Billets de la Caisse de Prêt
Portefeuille	362,041,080. 34	— 47,288,974. 57	*Portefeuille*
Sichtguthaben im Ausland	2,807,398. 35	— 1,337,800 —	*Avoir à vue à l'étranger*
Lombardvorschüsse	32,428 893. 97	— 3,962,304 84	*Avances sur nantiss.*
Wertschriften	6,256,029. 75	— 10,822. 80	*Titres*
Sonstige Aktiva	55,812,517. 52	+ 4,972,858 24	*Autres actifs*
	1,142,380,416. 18		

Passiva

Eigene Gelder	29,440,858. 48	—	*Fonds propres*
Notenumlauf	919,404,050. —	— 41,888,825. —	*Billets en circulation*
Giro- u. Depotrechnungen	151,979,190. 42	+ 4,661,497. 74	*Virements et de dépôts*
Sonstige Passiva	41,556,317. 28	— 7,199,941. 96	*Autres passifs*
	1,142,380,416. 18		

Diskonto 5 %, gültig seit 21. August 1919. Lombardzinsfuss 6 %, gültig seit 3. Oktober 1918.

Taux d'escompte 5 %, depuis le 21 août 1919. Taux pour avances 6 %, depuis le 3 octobre 1918.

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum / Date	Noten-Umlauf / Circulation des billets		Metallbestand / Encaisse métallique		Portefeuille		Lombard / Nantissements		Giro- und Depotrechnungen / Comptes de virements et de dépôts	
30. XI. 1920	(1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 fl. = Fr. 2.08, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 $ = Fr. 5)									
	In Fr. 1,000,000 — En fr. 1,000,000									
	23. Nov.	30. Nov.	23. Nov.	30. Nov.	23. Nov.	30. Nov.	23. Nov.	30. Nov.	23. Nov.	30. Nov
Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse										
1920:	929	969	653	653	346	330	30	32	142	100
1919:	928	961	538	550	458	457	35	36	163	154
1918:	925	935	435	435	545	543	34	34	136	129
1917:	599	628	405	404	232	232	42	41	102	82
Belgische Nationalbank — Banque Nationale de Belgique										
1920:	5,846	5,932	294	294	687	667	133	149	1,357	1,266
1919:	4,669	4,671	292	293	399	401	45	46	2,457	2,458
Bank von Frankreich — Banque de France										
1920:	38,807	38,578	5,757	5,754	3,709	3,886	2,031	2,039	4,009	4,108
1919:	37,424	37,756	5,861	5,858	1,817	1,966	1,329	1,360	3,205	3,093
1918:	30,192	29,072	5,771	5,781	1,808	1,863	859	1,093	3,314	3,214
1917:	22,414	22,691	5,580	5,580	1,878	1,989	1,143	1,141	2,908	2,854
Bank von England — Banque d'Angleterre										
1920:	3,199	3,262	3,103	3,125	3,163	4,231	—	—	3,083	4,108
1919:	2,167	2,203	2,198	2,295	2,960	4,078	—	—	3,007	4,183
1918:	1,631	1,650	1,879	1,896	4,042	4,091	—	—	4,309	4,354
1917:	1,062	1,077	1,396	1,413	3,767	3,754	—	—	4,119	4,107
Deutsche Reichsbank — Banque Impériale Allemande										
1920:	78,241	80,856	1,373	1,372	62,228	69,468	31	17	16,384	21,675
1919:	39,149	39,882	1,389	1,390	40,150	42,833	9	14	11,599	13,922
1918:	22,382	23,262	2,911	2,911	26,183	27,667	9	10	12,765	13,354
1917:	12,971	13,278	3,168	3,174	14,622	15,293	10	11	7,182	7,557
Niederländische Bank — Banque Néerlandaise										
1920:	2,211	2,242	1,865	1,865	456	478	547	549	197	188
1919:	2,149	2,181	1,327	1,328	388	405	537	547	174	169
1918:	2,250	2,251	1,464	1,459	497	485	295	300	197	154
1917:	1,774	1,816	1,454	1,470	156	131	191	218	125	105
Oesterreichisch-Ungarische Bank — Banque Austro-Hongroise										
1920:	79,181	80,875	293	293	31,885	31,818	8,775	8,767	10,635	9,452
1919:	53,462	53,911	325	325	6,396	7,158	9,337	9,384	7,495	7,848
Zusammen — Total										
1920:	208,414	212,209	12,838	12,856	101,974	110,068	11,547	11,553	35,807	40,892
1919:	139,948	141,565	11,930	12,039	52,568	57,298	11,292	11,387	28,100	31,827
Bundes-Reserve-Banken i. d. Ver. Staaten — Banques de Reserve Fédér. aux Etats-Unis										
1920:	16,628	16,560	10,976	10,991	14,916	15,099	—	—	8,118	8,836
1919:	14,086	14,261	10,930	10,798	13,026	13,549	—	—	9,234	9,434
1918:	12,776	12,843	10,581	10,602	10,391	10,953	—	—	8,164	8,341
1917:	5,079	5,285	8,294	8,381	4,330	4,810	—	—	7,781	7,968

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Installations de bureaux modernes

Classements verticaux
Bureaux - Fichiers - Meubles de comptabilité
Meubles à volets pour stocks

Devis — Projets

Meubles Progrès
La Chaux-de-Fonds

(33852 C) 183

Dörrmaage und Marmeladefabrik A.-G., Brittnau

Aufforderung

Die obige Aktiengesellschaft wird liquidiert und aufgelöst. Die Auflösung ist zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet und wird hiermit zu 3 verschiedenen Malen öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung an die Gläubiger Ihre Ansprüche anzumelden. Es wird auf Art 667 des O. R. besonders aufmerksam gemacht. 127'

Der bestellte Liquidator: G. Burger, Unter-Entfelden.

VILLE DE GENÈVE

Avis aux porteurs d'obligations 3 % Ville de Genève 1896
Obligations de 500 francs remboursables au pair

Le Conseil Administratif informe les porteurs de ces titres que le sort a désigné, pour être remboursées le 1er février 1921, les obligations portant les numéros suivants:

40	1499	3421	5812	7789	9610	11501	13979	16091	18691
78	1579	3476	5857	7840	9613	11626	13993	16152	18702
146	1649	3528	5859	7885	9665	11715	14013	16299	18786
386	1729	3549	5867	7913	9694	11783	14122	16454	18808
408	1848	3971	5920	7915	9730	11911	14148	16540	18897
486	2024	4010	6236	7995	9814	11980	14149	16790	18909
512	2055	4080	6380	8108	9846	12142	14349	16843	18914
586	2194	4175	6409	8157	9849	12215	14633	17003	19031
587	2280	4334	6437	8204	9931	12343	14649	17162	19080
588	2322	4350	6452	8227	9942	12433	14682	17340	19139
615	2430	4427	6618	8312	10164	12438	14812	17365	19142
682	2437	4498	6900	8368	10466	12535	14839	17411	19279
704	2578	4546	6961	8416	10486	12541	14866	17497	19297
768	2599	4651	7047	8447	10490	12546	15053	17604	19397
794	2638	4719	7246	8586	10621	13017	15269	17772	19457
824	2693	4734	7254	8589	10750	13082	15270	17960	19575
876	2734	4878	7287	8690	10791	13314	15297	17962	19617
1010	2775	5016	7349	8747	10838	13363	15322	18011	19652
1030	2868	5113	7388	8884	10995	13393	15353	18071	19717
1092	2879	5155	7446	9039	10998	13407	15509	18076	19783
1214	2896	5160	7487	9055	11201	13463	15555	18102	19983
1221	3081	5287	7587	9084	11204	13548	15575	18104	
1234	3163	5469	7590	9124	11208	13722	15586	18109	
1247	3204	5473	7601	9220	11278	13745	15649	18190	
1300	3360	5562	7643	9344	11329	13906	15694	18468	
1302	3390	5665	7697	9440	11415	13951	16022	18657	
1340	3399	5793	7713	9529	11444	13966	16059	18661	

Ces obligations seront remboursées, contre la remise des titres munis de leurs coupons non échus, dès le 1er février 1921, à la Caisse Municipale, 4, rue de l'Hôtel-de-Ville, au 1er étage.

Les obligations suivantes, sorties antérieurement et non présentées au remboursement, ont cessé de porter intérêt dès leur date d'amortissement ci-après: (642 X) 154

1er février 1915: N° 15796.
1er février 1916: N° 15021.
1er août 1917: N° 15025.
1er août 1918: N° 12947.
1er février 1919: Nos 14827, 17032.
1er août 1919: N° 12949.
1er février 1920: Nos 160, 1240, 3974, 11162, 13701, 14066, 14255, 17315, 17354.
1er août 1920: Nos 884, 1001, 1162, 2206, 2585, 2861, 5978, 7455, 7546, 9609, 10426, 11797, 11950, 12063, 13003, 13262, 14126, 15423, 15657, 15676, 15677, 15948, 16008, 17356, 17588, 18405.

Genève, le 11 janvier 1921.

Le Conseiller Administratif délégué aux Finances: Dr. Viret.

Erfahrener, zuverlässiger, sprachenkundiger u kautionsfähiger

Bücher-Experte

empfiehlt sich für Buchführungn Buchhaltungs-Korrespondenz, unter Zusicherung gewissenhafter Arbeit. Eignet sich für 146'

Vertrauens-stellung

(Vermögensverwaltung)
Vorzugsweise in
Zürich u. Umgebung

Offerten unter Chiffre Mc 470 Z an Publicitas A. G., Zürich.

Buchführung
Ordne zuverl., rasch, diskret vernachl. Buchführungen Invent. u. Bilanzen. Bücher expertisen Einführung der amer. Buchführ. nach prakt. System. mit Geheimbuch, Prima Refer. Komme auch nach ausw. H. Frisch, Weinbergstrasse 57, Zürich 6.

Die gummierten Papierrollen zum Lochverstärkungsapparat

Condor

liefern zu mässigen Preisen.

Gebrüder Scholl, Zürich. 4267

DESSOUS DE CHOPES (Bieruntersetzer)
Demandez offre à
Goetschel & Co
La Chaux-de-Fonds

Serviettes en Papier (Papierservietten)
Demandez offre à
Goetschel & Co
La Chaux-de-Fonds

Wellpappenfabrik „Wella" Hölstein Baselland
Rollen & Tafeln
Cartonagen in allen Grössen

Klosettpapiere
in Rollen 4105
zu billigsten Preisen
P. Gimmi & Co.
zum Papyrus
St. Gallen

2000 kg mittelfein weiss

Schreibpapier

Format 46/59 cm, ca. 9½ kg die 500 Bogen ab Schweizerlager billig abzugeben. Anfragen unter Chiffre E 335 Z an Publicitas A. G., Zürich. 110

Scandinavie

maison de 1er ordre, siège à Copenhague, port franc, avec agences en Suède et Norvège cherche à entrer en relations avec maisons suisses produisant articles d'exportation. S'adresser Case postale Italie 2531, Genève. 109'

Blechplomben, rund
Kistenklammern
Spannapparate f. Bandeisen

Petitpierre Fils & Co.
Neuchâtel

Gegründet 1848 Telephon 3 15
(6923 N) 3884

Aufforderung

Die Generalversammlung der Aktionäre des **Sanitätsgeschäftes M. Schaerer A. G. in Bern** hat am 31. Dezember 1920 beschlossen, von dem ihr laut § 5 Alinea 5 der Statuten zustehenden Rechte Gebrauch zu machen und die **Genussscheine auf drei Monate zur Rückzahlung zu kündigen.**

Infolgedessen werden alle Inhaber von Genussscheinen der genannten Firma aufgefordert, solche bis spätestens **20. April 1921** der **Direktion** zuzustellen, ansonst solche kraftlos erklärt werden müssten. 126'

Bern, den 14. Januar 1921.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. H. Dietier.

Offres d'exploitation de Brevets d'invention
E. IMER-SCHNEIDER INGÉNIEUR CONSEIL GENÈVE

Les propriétaires des brevets suisses suivants désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication des articles brevetés, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leurs brevets.

N° 71199 du 5 janvier 1915, **A. J. Jung,** pour: «Machine à imprimer les tickets».
N° 55212 du 4 janvier 1911, **A. J. Jung,** pour: «Machine à imprimer des tickets séparés les uns des autres»
N° 85451 du 1er janvier 1913, **Hele Shaw, Martineau et Beacham,** pour: «Perfectionnement dans les appareils hydrauliques».

Prière d'adresser les offres ou propositions à **M. E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Bd James Fazy, à **Genève,** qui les transmettra à qui de droit. 140 (20106 X)

Aufforderung

Die von der Schweizerischen Volksbank ausgestellten Titel als: Sparheft Nr. 49766 der Frl. Rosine Grob, Köbin in Bern, Sparheft Nr 73899 der Frl. Marie Hänni, Reisebegleiterin in Paris, Sparheft Nr 83810 und 103842 der Frl. Anna Pfeuti in Fleurier, Stammanteilschein Nr. 52945 m. Coup pro 1 April 1921 u. ff. auf Frau Witwe L. Kissling-Steiner in Bern, 5%ige Obligation Nr 542034 m Coup pro 1 Mai 1921 u. ff. auf G. Moser, Schreiner in Riegsauschachen, werden vermisst. 181'

Allfällige Inhaber dieser Titel werden hiermit aufgefordert, solche innert 6 Monaten der Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst die erwähnten Titel als kraftlos betrachtet und deren Gegenwerte ausbezahlt werden.

Bern, den 17. Januar 1921.

Schweizerische Volksbank.

Maison d'expédition importante en Alsace

cherche bon employé

pour le service des tarifs

Offres avec références et prétentions sous chiffre **H. A. B. 128 à Publicitas S. A., Berne.**

Bei Bedarf an **Durchschreibe-Büchern**
Verlangen Sie Angebot bei
Gebrüder Scholl, Zürich
4189 (P 5886 Z)

Kistenfabrik Safenwil ▫ Aargau
Vorteilhafteste Bezugsquelle für
KISTEN
aller Art für Bahn- und Postsendungen. 67
Lizenzinhaber des pat. Kistenverschlusses „Perfekt"

Schweizerische Eidgenossenschaft

Ausgabe von 6 % Kassascheinen der Schweizerischen Eidgenossenschaft

IV. Serie, vom Jahre 1921, auf 2½ und 4½ Jahre

zur Konversion des am 15. Februar 1921 fälligen IV. 4½ % Eidgenössischen Mobilisations-Anleihens von Fr. 100,000,000. — von 1916 und zur teilweisen Konsolidierung der schwebenden Schulden.

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf den Bundesbeschluss vom 18. Dezember 1920 betreffend die Aufnahme von Anleihen für die Bundesverwaltung und die Bundesbahnverwaltung, hat in seiner Sitzung vom 3. Januar 1921 beschlossen, das am **15. Februar 1921** zur **Rückzahlung** fällig werdende

IV. 4½ % Eidgenössische Mobilisations-Anleihen von Fr. 100,000,000 vom Jahre 1916

in der Weise zu **konvertieren**, dass die Inhaber von Obligationen dieses Anleihens **6 % Kassascheine der Schweizerischen Eidgenossenschaft, IV. Serie, vom Jahre 1921, auf 2½ und 4½ Jahre, zu pari beziehen können, mit erhöhtem Zinsgenuss à 6 % ab 5. Januar 1921.**

Behufs Rückzahlung der allfällig nicht konvertierten Titel und zur weitern Kosolidierung der schwebenden Schulden findet gleichzeitig ein **Verkauf** dieser Kassascheine **gegen bar** statt.

A. Konversion

Die Inhaber von Titeln des am 15. Febr. 1921 fälligen IV. 4½ % Mobilisations-Anleihens der Schweizerischen Eidgenossenschaft von Fr. 100,000,000 von 1916 werden eingeladen, ihre Obligationen in 6 % Kassascheine der Schweizerischen Eidgenossenschaft, IV. Serie, vom Jahre 1921, zu pari zu konvertieren. Die Kassascheine werden abgegeben mit einer Laufzeit von 2½ oder 4½ Jahren nach Wahl des Subskribenten. Im Fall der Konversion wird erhöhter Zinsgenuss à 6 % schon ab 5. Januar 1921 gewährt. Die Inhaber haben die Konversionsanmeldung in Begleitung der zu konvertierenden 4½ % Obligationen bei einer der unten angegebenen Konversionsstellen einzureichen.

Die 4½ % Obligationen müssen mit dem Coupon per 15. Februar 1921 versehen sein. Die Einreicher erhalten dagegen:

a) **in bar eine Konversions-Soulte**, die sich wie folgt berechnet und per Fr. 100 Nominalkapital ausmacht:

1. 4½ % Zins vom 15. August 1920 bis 5. Jan. 1921 (140 Tage)	Fr. 1.75
2. 6 % Zins vom 5. Januar bis 5. März 1921 (60 Tage) . . .	„ 1.—
Total-Konversions-Soulte per Fr. 100 konvertierten Kapitals	Fr. 2.75

b) **einen Empfangschein**, der gegen die **definitiven** 6 % Kassascheine **umgetauscht** wird.

B. Verkauf gegen bar und Allgemeines

Verkaufspreis: Die Abgabe dieser 6 % Kassascheine erfolgt **zu pari für beide Laufzeiten, abzüglich Zins à 6 % vom Tage des Kaufes bis zum 5. März 1921.**

Stückelung: Die Kassascheine werden in Abschnitten zu Fr. 100, 500, 1000, 5000 und 10,000 abgegeben.

Verzinsung: Sie sind zu 6 % p. a. verzinslich, mittelst halbjährlicher Coupons per 5. März und 5. September, erstmals per 5. September 1921.

Rückzahlung: Die Kassascheine sind **zu pari** rückzahlbar, entweder am **5. September 1923** oder am **5. September 1925.** Die Rückzahlung erfolgt demnach **gleichzeitig** mit den 3- und 5jährigen 6 % Kassascheinen der III. Serie vom Jahre 1920.

Zahlstellen für Zins und Kapital: Die Zinse und das Kapital sind auf Verfall **spesenfrei** zahlbar bei der **Eidgenössischen Staatskasse** in Bern, bei allen schweizerischen **Kreispost- und Zollkreiskassen**, bei allen Kassen der **Schweizerischen Nationalbank** und den **andern Banken** und **Bankhäusern** der **Schweiz.**

Namenzertifikate: Die Kassascheine lauten auf den **Inhaber;** sie können jedoch beim Eidgenössischen Kassen- und Rechnungswesen in Bern **kostenfrei** gegen **Namenzertifikate** deponiert werden. Diese Depots dürfen nicht weniger als Fr. 1000 Kapital betragen.

Verkaufs- und Konversionsstellen: Sämtliche Zweiganstalten und Agenturen der **Schweizerischen Nationalbank**, sowie die **sämtlichen Banken, Bankhäuser** und **Sparkassen** der **Schweiz**, bei denen die Zeichnungsscheine — bzw. die Konversions-Anmeldungen — einzureichen sind.

Titel-Lieferung: Die Käufer erhalten Lieferscheine, die gegen die **definitiven** Kassascheine umgetauscht werden. Die letztern sind bereits im Drucke, so dass dieser Umtausch prompt erfolgen wird.

Die **Konversion** und der **Verkauf** der 6 % Kassascheine finden statt in der Zeit vom

20. Januar bis inklusive 5. Februar 1921.

Das Eidgenössische Finanzdepartement behält sich vor, **den Verkauf gegen bar** vor dem 5. Februar einzustellen, wenn es findet, dass die erfolgten Verkäufe im Hinblicke auf den Zweck einen genügenden Betrag erreicht haben. In diesem Falle wird eine Mitteilung in der Presse erscheinen.

Diese 6 % Kassascheine, IV. Serie, werden vom Bund jederzeit zu pari plus laufende Zinsen zur Entrichtung der eidgenössischen Kriegssteuer und der Kriegsgewinnsteuer an Zahlungsstatt genommen.

Bern, den 18. Januar 1921.

Eidgenössisches Finanzdepartement:

(395 Y) 139! **J. Musy.**

Maschinenfabrik Hinwil A.-G.

Ausserordentliche Generalversammlung

Montag, den 31. Januar 1921, 2 Uhr nachmittags, Bahnhofstr. 80, im Bureau des Herrn Dr. Eberli, Rechtsanwalt in Zürich.

Traktanden:

1. Bericht des Verwaltungsrates.
2. Bestätigung der Kontrollstelle.

Ordentliche Generalversammlung

Montag, den 31. Januar 1921, 2½ Uhr nachmittags, Bahnhofstrasse 80, Zürich.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 1919/20.
2. Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an die Verwaltung. 150'
3. Genehmigung des Sanierungsplanes der Verwaltung.
4. Statutenrevision.
5. Neuwahl des Verwaltungsrates.
6. Bestellung der Kontrollstelle.
7. Diverses.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisionsbericht liegen vom 19. Januar 1921 an, auf dem Bureau der Gesellschaft in Hinwil zur Einsicht der Aktionäre auf. Daselbst können auch die Detail-Anträge zu Traktandum 3 eingesehen werden.

Ausserordentliche Generalversammlung

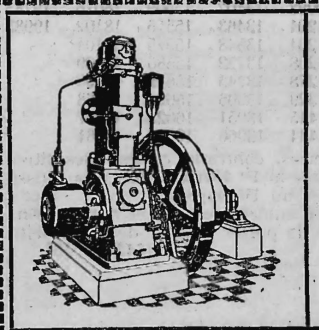
Montag, den 31. Januar 1921, 3½ Uhr nachmittags, Bahnhofstrasse 80, Zürich.

Traktandum:

1. Feststellung der Einzahlung des neuen Aktienkapitals.

Die Stimmkarten können gegen Einreichung des Nummernverzeichnisses vom Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Der Verwaltungsrat.



Kraftreserven

bieten bei

Wassermangel

die

Rohölmotoren

„UTO“

4—40 HP. 53

O. Koch & Co., Zürich

Aktienbrauerei Zürich, Zürich

XXXI. ordentliche Generalversammlung

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

XXXI. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen auf **Samstag, den 5. Februar 1921, nachmittags 4 Uhr, ins Casino Unterstrass in Zürich 6.**

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der XXX. ordentlichen Generalversammlung vom 7. Februar 1920.
2. Abnahme der Jahresrechnung 1919/20; Entgegennahme des Berichtes der Revisoren und Decharge-Erteilung sowie Beschlussfassung betreffend Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen.
4. Diverses. 138'

Die Rechnung und der Revisorenbericht liegen vom 28. Januar 1921 an den Herren Aktionären im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Die Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen den in § 10 der Statuten bezeichneten Ausweis über den Aktienbesitz vom 24. Januar bis 2. Februar im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Zürich, den 15. Januar 1921.

Der Verwaltungsrat.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne